

---

**Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1911\_1

**Titel:** Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1911-1912

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1911

**Signatur:** UASSt-DD1-050

**Strukturtyp:** volume

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1911\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/1/)

**Abschnitt:** VI. Elektroingenieurfächer

**Strukturtyp:** chapter

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1911\\_1/27/LOG\\_0028/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1911_1/27/LOG_0028/)

**210. Kraftfahrzeuge.**

Im Winter 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

**211. Der heutige Stand von Luftschiffahrt und Flugtechnik  
in gemeinfasslicher Darstellung.**

Im Winter 1 Stunde: Ingenieur A. Baumann.

**212. Flugmaschinen und ihre konstruktiven Einzelheiten.**

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

**213. Ausführliche Behandlung wichtiger Fragen des  
Kraftfahrzeugbaus.**

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

**214. Motoren für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge.**

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

Studierende, welche auf einem der unter Nr. 209—214 genannten Gebiete konstruktiv tätig sein wollen, ist hiezu Gelegenheit geboten. Die Festsetzung von Übungsstunden findet nach Übereinkunft statt. Studierende, die an Freiballonfahrten teilnehmen oder die Bedienung einer Flugmaschine erlernen wollen, werden vom Vortragenden beraten.

An Fahrzeugmotoren werden praktische Übungen, betreffend Instandhaltung und Bedienung, abgehalten.

**215. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Berechnung  
der Eisenbetonkonstruktionen an Hand der Versuche aus  
neuester Zeit.**

Im Winter 1 Stunde Vortrag, priv.: Professor R. Baumann.

Der Vortrag ist in erster Linie für die Bedürfnisse des Maschinen-  
ingenieurwesens einschliesslich der Elektrotechnik bestimmt.

**216. Wasserbau für Maschinen- und Elektroingenieure.**

Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

a) Einleitung. Niederschlag und Abfluß, Bewegung des Wassers  
mit Übungen. Vorführung von Lichtbildern, Im Sommer 1 Stunde.

b) Wasserversorgung und Kanalisation, ausgewählte Kapitel.  
Im Sommer 1 Stunde.

c) Stauanlagen, s. Nr. 162, im Winter 1 Stunde.

d) Wasserkraftanlagen, s. Nr. 163, im Winter 1 Stunde.

**Heizung und Lüftung  
und****Baukonstruktionslehre für Maschineningenieure**

(s. 118, 138).

**VI. Elektroingenieurfächer.**

Die Vorträge und Übungen, für welche die zur Aufnahme als  
Studierender der Elektrotechnik geforderte Werkstatttätigkeit (S. 8) in  
Betracht kommt, setzen die Ableistung dieser Tätigkeit voraus. Eine  
Zulassungsbedingung bildet jedoch diese Bestimmung nicht.

Technische Mechanik, Maschinenzeichnen, Maschinen-  
elemente, Hebezeuge, Wasserkraftmaschinen, Dampfmaschinen,  
Dampfturbinen, Dampfkessel, Ingenieurlaboratorium, Pumpen,  
Verbrennungsmotoren, Mechan. Technologie, Eisenhüttenkunde,  
Werkzeugmaschinen, Arbeiterschutz, Wasserbau (s. 22, 174,  
176, 177, 178, 184, 185, 186, 194, 197, 198, 202, 203, 204, 208, 216).

**217. Grundlagen der Elektrotechnik.**

Professor Veessenmeyer.

**I. Grunderscheinungen und Grundgesetze.**

1 Stunde das ganze Jahr hindurch.

Rechenübungen und Demonstrationen mit besonderer Betonung  
der technisch wichtigen Begriffe.

**II. Technische Anwendungen.**

Im Winter 5 Stunden.

Mit Demonstrationen und Übungen. Erzeugung, Verteilung und  
Verwendung der elektrischen Arbeit.

**218. Elektrotechnische Konstruktionselemente.**

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen: Professor Veessenmeyer.

Materialkunde; Isolationstechnik; Apparatebau; Spulen und Wick-  
lungen; Anker- und Gehäusebau.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik.

**219. Elektrische Maschinen und Apparate I.**

Im Winter 3 Stunden: Professor Veessenmeyer.

Apparate (Sicherungen, Schalter, Anlaß- und Regulierapparate);  
Drosselspulen und Transformatoren; Synchron- und Asynchronmaschinen  
(Generatoren und Motoren) für ein- und mehrphasigen Wechselstrom.

**220. Elektrische Maschinen und Apparate II.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veessenmeyer.

Kommutatormaschinen; Gleichstromgeneratoren und -Motoren; Um-  
former; Wechselstrommotoren mit Kommutator.

**221. Elektrotechnische Maschinenkonstruktionen.**

3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

## a) Für Elektroingenieure:

3. Semester: Apparate und Transformatoren;
4. " : Motoren;
5. " : Generatoren und Umformer;
6. " : Spezialkonstruktionen,

im Anschluß an den Vortrag über Elektrische Maschinen und Apparate.

b) Für Maschineningenieure:  
einfache elektrische Maschinen.

Im Anschluß finden Besprechungen in seminaristischer Weise statt.

**222. Einrichtung und Betrieb elektrotechnischer Fabriken.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Veesenmeyer.

**223. Elektrische Beleuchtung.**

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich.

Im Sommer 3 Stunden: Bogenlicht und Glühllicht.

Im Winter 2 Stunden: Lichtberechnungen und Lichtmessungen.

**224. Elektrische Arbeitsübertragung.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Die Anwendung des Elektromotors, mit besonderer Berücksichtigung von Spezialgebieten, wie Hebezeuge und Förderanlagen.

Wird jeden zweiten Sommer vorgetragen im Wechsel mit 225.

**225. Elektrische Bahnen und Fahrzeuge.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veesenmeyer.

Wird jeden zweiten Sommer vorgetragen im Wechsel mit 224.  
1912 kommt zum Vortrag: Nr. 225.**226. Die Elektrizität in der Landwirtschaft.**

Im Sommer 1 Stunde: Professor Veesenmeyer.

**227. Projektieren elektrischer Anlagen.**

4 Stunden Übungen: Professor Veesenmeyer.

Kleinere und größere Projekte von Licht-, Kraft-, Bahn- und Zentralanlagen mit besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

**228. Elektrische Zentralanlagen und Leitungen.**

3 Stunden: Professor Herrmann.

Verteilungssysteme, Apparatenanlagen, Betrieb der Zentralen, Tarif, Beschreibung ausgeführter Werke, Berechnung von Leitungsnetzen, Leitungsbau.

Im Anschluß an den Vortrag werden Besichtigungen von Elektrizitätswerken vorgenommen.

**229. Schwachstromtechnik.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Herrmann.

Telephon, Mikrophon, Einzelstationen, Umschaltstellen, Telephonzentralen.

Morsetelegraphie, Typendrucktelegraphen, Mehrfachtelegraphie, Schnelltelegraphie, Kabeltelegraphie.

Sprechen auf langen Linien, Leitungsbau.

Radiotelegraphie, Radiotelephonie.

Elektrisches Signalwesen.

**230. Übungen zur Schwachstromtechnik.**

Im Winter, Stundenzahl nach Vereinbarung: Professor Herrmann.

Anschließend an den Vortrag werden Übungen abgehalten, in denen Schaltungen und einschlägige Messungen vorgenommen werden können.

**231. Theorie der Wechselströme.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Herrmann.

**232. Elektrotechnische Messkunde I.**

(Zugleich vorbereitender Vortrag für die Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium — für Anfänger —.)

Im Sommer 2 Stunden: Professor Herrmann.

Besprechung der einfachen Messmethoden und Beschreibung der gebräuchlichsten Messinstrumente der Elektrotechnik. Grundlegende Messungen an Gleich- und Wechselstromapparaten und -Maschinen.

Voraussetzung: Vorheriger Besuch des Vortrags über Grundlagen der Elektrotechnik.

**233. Elektrotechnische Messkunde II.**

2 Stunden: Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich.

Zweijähriger Kurs. a) Erstes Jahr: Messinstrumente und allgemeine Messungen (Strom, Spannung, Widerstand, Selbstinduktion, Kapazität). Magnetische Messungen.

b) Zweites Jahr: Maschinenmessungen.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Elektrotechnischen Messkunde I und der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium.  
1911/12 kommt b zum Vortrag.**234. Elektrotechnisches Laboratorium.**

Die Übungszeiten werden mit den Studierenden vereinbart.

**Übungen I für Maschinen- und Elektroingenieure.**

Im Sommer: Professor Herrmann mit den Assistenten Hähle und Brauburger.

Die Übungen schliessen sich an den Vortrag über Elektrotechnische Messkunde I an.

Voraussetzung: Mindestens gleichzeitiger Besuch des Vortrags über Elektrotechnische Messkunde I.

**Übungen II für Elektroingenieure.**

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich und Professor Herrmann mit den Assistenten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium und mindestens gleichzeitiger Besuch der Vorträge über Elektrotechnische Messkunde II.

**Übungen III für Elektroingenieure.**

Professor Oberbaurat Dr. v. Dietrich mit den Assistenten.

Ausführung grösserer selbständiger Arbeiten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Elektrotechnischen Übungen II und mindestens gleichzeitiger Besuch der Vorträge über Elektrotechnische Messkunde II.

**Übungen II für Maschineningenieure.**

Professor Herrmann mit den Assistenten.

Für solche Studierende des Maschineningenieurwesens, welche mit der Handhabung elektrischer Schaltanlagen, Maschinen und Apparate noch näher bekannt werden wollen, werden diesbezügliche Übungen im elektrotechnischen Laboratorium abgehalten.

Voraussetzung: Vorhergehender Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium.

**Theoretische Physik, Physikalisches Laboratorium, Elektrochemie und Laboratorium für Elektrochemie**

(s. 39, 40, 49, 56).

**235. Grundzüge der Elektrotechnik  
namentlich für Bauingenieure.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Herrmann.

Fällt 1911/12 aus.

Die Wärmewirkung und die magnetischen Wirkungen des elektrischen Stroms und ihre technische Bedeutung. — Der Aufbau, die Wirkungsweise und der Betrieb der Generatoren und Motoren für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom. — Die Transformatoren. Die Akkumulatoren.

Die Verteilung der elektrischen Energie. Die Einrichtung der Elektrizitätswerke. Die elektrische Beleuchtung. Die elektrische Arbeitsübertragung, insbesondere der elektrische Betrieb von Hebezeugen, Pumpen und Bahnen. Der Bau der elektrischen Leitungen.

Die Telegraphie und Telephonie mit und ohne Drahtleitung. Das elektrische Signalwesen.

**VII. Allgemein bildende Fächer.****236. Englische Sprache und Literatur.**

1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

Im Winter:

- a) English Literature from Shakespeare to Byron, in englischer Sprache, 2 Stunden;
- b) Kurs für Anfänger, 2 Stunden;
- c) Kurs für Vorgerücktere, 2 Stunden;
- d) Englische technische Fachsprache, 1 Stunde.

Im Sommer:

- a) English Literature in the 19<sup>th</sup> century, in englischer Sprache, 2 Stunden;
- b) Kurs für Anfänger (Fortsetzung des Winterkurses), 2 Stunden;
- c) Kurs für Vorgerücktere, 3 Stunden;
- d) Shakespeares Lust- und Schauspiele, 1 Stunde, priv. u. honorarfrei.

**237. Französische Sprache.**

Im Winter 7 Stunden, im Sommer 5 Stunden: Professor Dr. Ott.

1. Phonetik des Neufranzösischen mit Übungen im Winter, 2 Stunden.
2. Leichtere Lektüre und Übungen, 2 Stunden.
3. Literarische und sprachliche Übungen für Vorgeschrittene, 2 Stunden.
4. Einführung in das Studium der technischen Sprache, 1 Stunde.

**238. Romanisches Seminar.**

2 Stunden, priv.: Professor Dr. Ott.

Lektüre altfranzösischer Texte, mit sprach- und literarhistorischen Übungen.

**239. Französische Literatur.**

Vorträge in französischer Sprache.

2 Stunden: Professor Dr. Ott.

Im Winter: Alfred de Musset, sa vie et ses oeuvres.

Im Sommer: Alphonse Daudet, sa vie et ses oeuvres.